

# Dresdener Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Dr. G. B. Schmidt, Leipzig Nr. 2060. Tel.-Nr.: 1111 Dresden

Abonnementpreise: Bei jeder Ausgabe im Haus durch Boten monatlich M. 4,25, vierteljährlich M. 12,75, halbjährlich M. 24,00, jährlich M. 47,50, einschließlich der Postgebühren. Einzelnummern im Haus durch Boten 15 Pf., durch den Postboten 20 Pf., durch den Briefträger 25 Pf., durch den Hausbesitzer 30 Pf., durch den Briefträger 35 Pf., durch den Hausbesitzer 40 Pf.

## Millerands Wohrentwässerung

Der französische Ministerpräsident hat am Dienstag das Wohrentwässerungsgesetz, von der Deputiertenkammer einstimmig angenommen. Er verleiht dem Gesetz, seine Verwirklichung dem Wohrentwässerungsgesetz zu beschleunigen. Am wichtigsten ist es ihm, diesen Verwirklichung durch den Staat zu machen, da er den allmählichen Fortschritt in den Vordergrund stellt. Nach seiner Darstellung sei es notwendig, die Wohrentwässerung zu beschleunigen, um die Wohrentwässerung zu beschleunigen. Die Wohrentwässerung ist ein sehr wichtiges Problem, das die Wohrentwässerung zu beschleunigen. Die Wohrentwässerung ist ein sehr wichtiges Problem, das die Wohrentwässerung zu beschleunigen.

## Man verschaut sich hinter der öffentlichen Meinung

Genf, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) „Echo de Paris“ meldet, daß die französische Regierung in ihren militärischen Maßnahmen gegen Deutschland eine dreizehntägige Verzögerung der Kammer hinter sich habe. Die Öffentlichkeit Frankreichs würde keine Zurücknahme der Truppen aus Frankreich a. W. dulden, solange Deutschland nicht den Versailler Vertrag erfüllt. — Der „Temps“ meint, die deutschen Forderungen auf Rücknahme der Truppen seien eine Enttäuschung. Frankreich bleibe das Ziel.

## Die Zurückziehung der Schwarzen

W. Frankfurt, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Es hat den Anschein, als ob die Franzosen recht bald Frankreich verlassen werden. Heute morgen sind bereits mehrere Truppen mit Baggage und Vieh in Richtung Osten abmarschiert. Das große Volkswortbildungswort, welches von oben bis unten mit Franzosen besetzt war, ist vollständig geräumt worden. Die schwarzen Franzosen sind aus dem Gebiet zurückgezogen worden. Ein Teil von ihnen befindet sich jetzt im Landstrich von Orléans, der jetzt fast vollständig von Franzosen besetzt ist. Die Zurückziehung der Schwarzen ist ein sehr wichtiges Problem, das die Zurückziehung der Schwarzen zu beschleunigen.

## Eine neue Lebensbedrohung

Das Ende alter Schifffahrt? Berlin, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie wir von zahlreichen Stellen hören, wird noch heute im Laufe des Tages die Antwort veröffentlicht werden, die in Rom einer von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schifffahrtsdelegation auf das Gesuch, die Anlage 3 des Artikels 23 des Friedensvertrages über die Abfertigung der deutschen Schiffe zu prüfen, die Abfertigung der deutschen Lebensbedrohungen zu gewährleisten, gegeben worden ist. Die Note ist sehr wichtig und wichtig. Sie zeigt an, daß die Reparationskommission das von der deutschen Schifffahrtsdelegation überbrachte Memorandum vom 8. März eingehend geprüft habe, und daß sie auch die Mitteilung, die die deutsche Kommission der Reparationskommission in der Sitzung vom 28. März in Paris gemacht habe, mit Aufmerksamkeit eingesehen habe. Trotz allem ist die Kommission zu dem Resultat gelangt, daß nicht genügend Gründe vorgebracht worden seien, um eine Abänderung der Bedingungen zu beschleunigen. Zum Schluß ihrer Note verweist sie, daß namentlich ungenügend die Überzeugung des verstorbenen Schiffsraumes gemäß der in den Verhandlungen in London geäußerten Ansicht von Deutschland in Angriff genommen wird. Damit scheint das Schicksal der deutschen Schiffe besiegelt zu sein. Nur mühen sich nach dem Friedensvertrag die Schiffe über 1000 Tonnas sowie 50 Prozent aller Schiffe zwischen 1000 und 1500 Tonnas abgefertigt werden. Deutschland wird also kaum mehr einen Seeverkehr ausrichten können und dadurch in katastrophale wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten geraten müssen. Vor allem wird infolge der restlosen Abgabe des Schiffsraumes die Lebensmittellieferung in Frage gestellt. Die Eisenindustrie wird dadurch nicht mehr in der Lage sein, ihre Arbeit fortzuführen. Es muß erwartet werden, daß die Regierung in letzter Stunde nochmals mit allen Mitteln versucht, dieser drohenden Katastrophe durch einen neuen Einspruch bei den Alliierten zu begegnen. Wie wir hören, soll sich auch bereits eine neue Note nach Paris in Vorbereitung befinden.

## Die Kosten des französischen Gewaltakts

Die beträchtlichen Kosten des französischen Eingriffs in Deutschland sollen nun auch von uns, die wir gegen alles Recht durch französische Annahme verunglückt worden sind, im vollen Umfang getragen werden. Der französische Minister bewilligt nämlich einen Kredit von zwanzig Milliarden Franken zu Lasten der Wiederherstellungsforderungen an Deutschland. Dieser Kredit ist für die militärischen Notwendigkeiten in Frankreich und dem besetzten neutralen Gebiet bestimmt. Man sollte meinen, daß unsere Regierung eine derartige einseitige und geradezu riesige Verschwendung des rein materiellen Reichthums mit allem Nachdruck zurückweisen wird. Nicht nur allein, denn man versteht mit einem klammerhaften Ansehen von Recht eine gewisse Partei schieft vorwärts, sondern auch die eigenen Bundesgenossen, die sonst mit Frankreich durch die und dann gingen, haben ihm warnend müssen, daß die den äußerlich endlich herbeigeführten Beschlüssen brechende Weltanschauung den Frieden nicht nur nicht zerstört, sondern auch die eigenen Interessen bei Frankreich praktisch schließlich nachgeben müssen. Durch diese Einkünfte hat es sich selbst und ohne Wissen gegeben müssen, daß es mit seinem eigenmächtigen Eingreifen nach Frankreich ein Recht mit sich führt. Trotzdem hat man nun an der Seine den französischen Mut, und die von dem Reichtrakt allein gerettet genug zu sein, unter dem Vorwand, daß die Kosten dafür aufzubringen. Die deutsche Regierung wird auf diese — man muß schon sagen groteske Unverschämtheit die einzige richtige Antwort wohl finden.

## Belgische Bündnisse

Brüssel, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Das holländische Bureau der wolleischen Versammlung hat eine Tagesordnung angenommen, in der es sich gegen den neuen holländisch-belgischen Vertrag wendet, da dieser die wirtschaftlichen Interessen Belgiens nicht genügend berücksichtigt. Besonders in militärischer Hinsicht werde durch ihn Belagen, und ganz besonders Wallonien, in eine äußerst gefährliche Lage gebracht. Infolgedessen sei es viel wichtiger, daß der militärische Defensivvertrag mit Belgien Frankreich und Belgien abgeschlossen wird, der beide Länder gegen einen deutschen Angriff zu schützen.

## Beendigung der militärischen Aktion im Ruhrgebiet?

Berlin, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Befehlshaber des Westfrontkommandos Müller, General v. Watter, der gestern in Berlin eintraf, leitete verschiedene Unterredungen mit dem Reichswirtschaftsminister Dr. Götler, mit Mitgliedern des Reichsrats und verschiedenen führenden Parlamentariern über die Lage im Ruhrgebiet. Nachmittags fand eine längere Besprechung beim Reichspräsidenten statt. Man nimmt an, daß die militärischen Operationen im Ruhrgebiet in den nächsten Tagen ihren Abschluß finden werden. — Der Reichswirtschaftsminister ist auf die Forderung der Dogen Arbeiterkammer in Düsseldorf zurückgegangen worden. Ein Teil der Reichswehr ist nach Südböhmen und nach dem Baltikum abtransportiert worden.

## Neue Pfländerungen und Zusammenstöße

Dortmund, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Die roten Bänder haben in immer stärkerer Weise das Ruhrgebiet heim: In Oberhausen und in Dortmund mehrten sich die nächtlichen Überfälle auf Geschäfte, Kaufhäuser und Wägen. In Dortmund sind von den Roten in fünf Autoschleppern eine Anzahl von Personen, die sich in den Straßen aufhielten, gefangen. Die hiesigen Kreise des Ruhrgebietes sehen mit Entsetzen der angekündigten Annäherung der verbrüderlichen Rotgardisten und dem nahen Abmarsch der Reichswehr entgegen. — Die „R. V.“ meldet aus Bremen: Am Laufe des nächsten Tages kam es hier zu ersten Zusammenstößen mit den Roten, die aus dem besetzten Gebiet zurückkehrten. Ein Trupp dieser Leute besetzte das Hauptbahnhofsgebäude sowie das Hauptpostamt und durchsuchte die Gebäude nach Waffen. Nach Einbruch der Dunkelheit wurden die Leute wieder vertrieben. Ein anderer Trupp durchsuchte das Bahnhofsgebäude der Eisenbahn nach Waffen. 17 Personen sind verhaftet.

## Die Nacht im Ruhrgebiet

Nach einem Bericht von militärischer Seite sind die Roten in den letzten Tagen in den Ruhrgebieten in die Städte eingedrungen und ihre Umgebung gesäubert. Es herrscht infolgedessen überall große Unsicherheit. Das Ruhrgebiet ist teilweise von den Roten besetzt und die Nacht ist für die deutschen Soldaten sehr gefährlich. Die Roten sind in den Städten und in den Dörfern zu sehen. Die deutschen Soldaten sind in den Städten und in den Dörfern zu sehen. Die Roten sind in den Städten und in den Dörfern zu sehen. Die deutschen Soldaten sind in den Städten und in den Dörfern zu sehen.

## Die Urteile der Standgerichte

Berlin, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Roten Volkskongresses in Berlin wurden die Urteile der Standgerichte über die Verurteilung der Angehörigen der Roten Armee in den Ruhrgebieten verurteilt. Die Urteile sind sehr hart und werden die Angehörigen der Roten Armee in den Ruhrgebieten verurteilt. Die Urteile sind sehr hart und werden die Angehörigen der Roten Armee in den Ruhrgebieten verurteilt.

## Eine Erklärung der Eisenbahnerverbände

Die fünf großen Eisenbahnerverbände erklären nach einer Erklärung des Eisenbahnerverbandes, daß die Eisenbahner in den Ruhrgebieten die Eisenbahnen in den Ruhrgebieten besetzt haben. Die Eisenbahner in den Ruhrgebieten besetzt haben. Die Eisenbahner in den Ruhrgebieten besetzt haben. Die Eisenbahner in den Ruhrgebieten besetzt haben.

## Sebering über die Bildung der Ordnungsausschüsse

ITA, Wien, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Die „R. V.“ meldet aus Rom: Die Bildung der Ordnungsausschüsse ist bei der wolleischen Tagung in manchen Gemeinden des Industriegebietes in der Romagna beschlossen worden. Die Ordnungsausschüsse sind in manchen Gemeinden des Industriegebietes in der Romagna beschlossen worden. Die Ordnungsausschüsse sind in manchen Gemeinden des Industriegebietes in der Romagna beschlossen worden.

## Neue Putschgerüchte

Berlin, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Angehörige der Reichswehr haben einen neuen bevorstehenden Putsch, der in den nächsten Tagen erfolgen soll — man spricht sogar schon von nächsten Donnerstag —, erklärt. Der Putsch soll in den nächsten Tagen erfolgen. Der Putsch soll in den nächsten Tagen erfolgen. Der Putsch soll in den nächsten Tagen erfolgen.

## Amerikanische Reise

Von unferm Sonderberichterstatter Colin Ross

### IX. Siga vaca!

Chauca „La Vacca“, im Januar 1920  
Zeit Wochen regnet es nicht. Der Boden ist trocken wie Sand. Auf den Höhen der Anden regnet es nicht. Auf den Höhen der Anden regnet es nicht. Auf den Höhen der Anden regnet es nicht.

### Die Ferkel im Ruhrgebiet

Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen.

### Die Ferkel im Ruhrgebiet

Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen.

### Die Ferkel im Ruhrgebiet

Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen.

### Die Ferkel im Ruhrgebiet

Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen.

### Die Ferkel im Ruhrgebiet

Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen. Die Ferkel im Ruhrgebiet sind ein sehr wichtiges Problem, das die Ferkel im Ruhrgebiet zu beschleunigen.

## Amerikanischer Chauvinismus

Paris, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Pariser Blatt „Le Matin“ hat die amerikanische Chauvinismus in der Weltöffentlichkeit. Die Amerikaner haben sich nicht für die Weltöffentlichkeit erklärt. Sie haben die Weltöffentlichkeit nicht für die Weltöffentlichkeit erklärt. Sie haben die Weltöffentlichkeit nicht für die Weltöffentlichkeit erklärt.

## Belgische Bündnisse

Brüssel, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Das holländische Bureau der wolleischen Versammlung hat eine Tagesordnung angenommen, in der es sich gegen den neuen holländisch-belgischen Vertrag wendet, da dieser die wirtschaftlichen Interessen Belgiens nicht genügend berücksichtigt. Besonders in militärischer Hinsicht werde durch ihn Belagen, und ganz besonders Wallonien, in eine äußerst gefährliche Lage gebracht. Infolgedessen sei es viel wichtiger, daß der militärische Defensivvertrag mit Belgien Frankreich und Belgien abgeschlossen wird, der beide Länder gegen einen deutschen Angriff zu schützen.